**Ⅰ. Wählen Sie die richtige Lösung.（20×2P=40P）**

1. Welcher Begriff passt nicht zu den anderen?
2. Bummelstreik B) wilder Streik C) Warnstreik D) Hungerstreik
3. Im Arbeitskampf kann der Arbeitgeber seinen Betrieb schließen, so dass die Arbeitnehmer nicht zur Arbeit gehen können. Man nennt dies \_\_\_\_\_\_\_\_\_.
4. Arbeitsniederlegung B) Entlassung C) Arbeitsschluss D) Aussperrung
5. Wer bargeldlos zahlt, \_\_\_\_\_\_\_\_\_.
6. erhält einen Überbrückungskredit B) zahlt mit Geld

C) überweist den Rechnungsbetrag D) lässt anschreiben

4. 1998 waren in der Bundesrepublik 8,3% der Erwerbsbevölkerung Ausländer. Die meisten ausländischen Arbeitnehmer sind \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) Türken B) Italiener C) Griechen D) Spanier

5. Womit befasst sich der Umweltschutz nicht? \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) Abfall B) Abgas C) Abwasser D) Absatz

6. Welcher Satz passt nicht in den Zusammenhang?- Erst hatte Peter bestritten, die Fensterscheibe eingeworfen zu haben, aber jetzt hat er \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) zugegeben, dass er es war B) die Tat gestanden

C) ein Geständnis abgelehnt D) die Tat bejaht

7. Was kann man nicht sagen?\_\_\_\_\_\_\_\_\_

A) Das Baby entwickelt sich gut.

B) Der Professor entwickelte mir seine neuste These.

C) Sie öffnete das Paket und entwickelte das Geschenk.

D) Hast du den Urlaubsfilm schon entwickeln lassen?

8. Der Bankkunde braucht Geld. Er sagt: „Ich möchte 1000 Euro \_\_\_\_\_\_\_\_\_.“

A) vornehmen B) weghaben C) mitziehen D) abheben

9. Welcher Satz kann man nicht erhöhen? \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) Diskontsatz B) Nebensatz C) Prozentsatz D) Zinssatz

10. Die Ausgaben, die dem Arbeitgeber zusätzlich zu Lohn/Gehalt entstehen, heißen \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) vermögenswirksame Leistungen B) Lohnnebenkosten

C) Sozialleistungen D) Gewinnanteile

11. Er macht das Schlusslicht. - \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) Er war der Letzte B) Er war der Beste

C) Er war der Chef D) Er war Elektriker

12. Ein Sprichwort heißt \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) Träume sind Schäume B) Träume sind Räume

C) Bäume sind Träume D) Träume sind Träume

13. Finden Sie nicht auch, dass Kinder lieber Obst als \_\_\_\_\_\_\_\_\_ essen sollten?

A) Süßigkeiten B) Süßheiten C) Süßstoff D) Süßzeug

14. Ich habe es ihm lang und \_\_\_\_\_\_\_\_\_ erklärt, aber er hat es trotzdem nicht verstanden.

A) kurz B) weit C) breit D) hoch

15. Man hört das Motorgeräusch nur noch ganz \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) still B) ruhig C) leise D) lautlos

16. Wer keine Verwandten und Freunde hat, ist sehr \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) einseitig B) einfach C) einsam D) einig

17. Sie schaut dauernd in den Spiegel. Sie ist sehr \_\_\_\_\_\_\_\_\_.

A) eifrig B) eitel C) eifersüchtig D) eitrig

18. „Nur wer im \_\_\_\_\_\_\_\_\_ lebt, lebt angenehm“, heißt es in B. Brechts „Dreigroschenoper“. Finden Sie das fehlende Wort?

A) Wohlstand B) Wohlfahrt C) Wohlbehagen D) Wohllaut

19. In diesem Saal, meine Damen und Herren, sehen Sie nun die bedeutendsten \_\_\_\_\_\_\_\_\_ unseres Museums.

A) Kunststücke B) Künstlichkeiten C) Kunstwerke D) Künste

20. „Was willst du denn in Hildesheim?“ - „Dort gibt es eine Ausstellung, \_\_\_\_\_\_\_\_\_.“

A) dafür ich große Interesse habe

B) die ich großes Interesse dafür habe

C) für die ich großes Interesse habe

D) dafür habe ich große Interesse

**Ⅱ. Bilden Sie aus dem Partizipialattribut einen Relativsatz oder umgekehrt. (5×2P=10P)**

1. Die im letzten Monat entlassenen Arbeiter haben keinen neuen Arbeitsplatz gefunden.
2. Der vor einer Woche vom Staatschef unterzeichnete Vertrag wird bald im Parlament diskutiert.
3. Das zu renovierende Haus steht schon seit hundert Jahren da.
4. Die Daten, die von Satelliten übermittelt werden, gestatten eine genauere Wettervorhersage als früher.
5. Die Arbeiter begann mit dem Wiederaufbau der Werke, die während des Krieges schwer zerstört wurden.

**Ⅲ．Leseverstehen. (15×2P=30P)**

Text A

Es wawr einmal ein Kaufmann. Der hatte eine wunderschöne Tochter, aber er war arm und hatte Schulden bei einem Geldverleiher. Dieser wollte die Kaufmannstochter heiraten und sagte zu ihrem Vater: „Wenn du mir deine Tochter gibst, dann erlasse ich dir deine Schulden. Wenn du aber nicht einverstanden bist, musst du ins Gefängnis.“ Die Kaufmannstochter wollte den Geldverleiher aber nicht heiraten. Deshalb wollte er sie durch einen unehrlichen Trick gewinnen. Er traf sich mit dem Kaufmann und seiner Tochter an einem Fluss. Dort lagen viele Steine. Er sagte zu dem Kaufmann: „Ich tue zwei Steine in diesen Beutel. Der eine ist grau, der andere weiß. Deine Tochter muss aus diesem Beutel einen Stein herausnehmen, aber sie darf nicht hineinsehen. Wenn sie den grauen Stein genommen hat, dann muss sie mich heiraten, wenn sie den weißen genommen hat, ist sie frei, und du hast keine Schulden mehr bei mir.“ Dann nahm er schnell zwei Steine und warf sie in den Beutel. Aber das Mädchen sah, dass beide Steine grau waren. Was konnte sie jetzt tun?

Lösung: Sie nahm einen Stein aus dem Beutel und ließ ihn schnell fallen. Dann entschuldigte sie sich bei dem Geldverleiher und sagte: „Jetzt kann man den Stein leider nicht mehr wieder finden, aber wenn der andere Stein in dem Beutel grau ist, dann habe ich den weißen genommen.“ Der Geldverleiher konnte natürlich nicht sagen, dass er zwei graue Steine in den Beutel getan hatte. So war das Mädchen frei, und ihr Vater hatte keine Schulden mehr.

1. Was trifft nicht zu?
2. Der arme Kaufmann musste dem Geldverleiher noch Geld zurückzahlen.
3. Der Geldverleiher wollte die Kaufmannstochter zur Frau haben.
4. Der arme Kaufmann wollte seine Tochter mit dem Geldverleiher verheiraten.
5. Die Kaufmannstochter wollte dem Geldverleiher nicht das Jawort geben.
6. Was trifft nicht zu?

Wenn der Geldverleiher dem armen Kaufmann die Schulden erlassen würde,

1. dann hätte der Kaufmann keine Schulden mehr bei ihm.
2. dann wäre der Kaufmann von den Schulden befreit.
3. dann könnte der Kaufmann die Schulden abzahlen.
4. dann wäre der Kaufmann nicht mehr von Schulden belastet.
5. Was trifft nicht zu?

Der Geldverleiher hat zwei graue Steine in den Beutel getan,

1. weil er die Kaufmannstochter unbedingt heiraten will.
2. weil er nicht gut aufgepasst hat.
3. damit die Kaufmannstochter auf jeden Fall einen grauen Stein nimmt.
4. um die Kaufmannstochter zur Heirat mit ihm zu zwingen.
5. Was ist richtig?
6. Mit dieser Lösung sind alle einigermaßen zufrieden.
7. Mit dieser Lösung kann der Kaufmann endlich seinen Wunsch erfüllen.
8. Mit dieser Lösung ist das Mädchen in der Lage, die Schulden zurückzuzahlen.
9. Mit dieser Lösung hat die schöne Tochter sich und ihren Vater gerettet.
10. Das Mädchen
11. wird überlistet.
12. ist selbst listig.
13. wird betrogen.
14. erkennt nicht die List.

Text B

Das Aufregendste, was ich bis jetzt erlebt habe, ist auf dem Rückflug von meiner zweiten Reise nach Südamerika passiert. Ich weiß nicht mehr, wie lange wir in dem Jumbojet geflogen waren, weil ich geschlafen hatte. Plötzlich bin ich aufgewacht, weil ich so ein komisches Geräusch gehört habe, ungefähr so wie eine leise Sirene. Gleichzeitig haben überall kleine rote Lämpchen angefangen zu blinken, und es hat so komisch gerochen. Zuerst habe ich gar nicht gewusst, was los war, aber dann ist es plötzlich sehr hektisch um mich herum geworden. Ich habe ziemlich weit hinten im Flugzeug gesessen, da wo auch die Bordküche und die Ruhekabine für die Stewardessen sind. Die sind plötzlich alle ganz aufgeregt mit Feuerlöschern zu den Toiletten in der Mitte gerannt. Von vorn kamen Stewards und die beiden Piloten ebenfalls mit Feuerlöschern in der Hand angelaufen. Eine Frau hinter mir war aufgewacht, hatte die Feuerlöscher gesehen und die Alarmlämpchen und den leichten Rauch bemerkt, der aus den Toiletten gekommen ist und gleich hysterisch „Feuer“ geschrien. Zum Glück haben die meisten Passagiere das aber durch die Fluggeräusche nicht gehört, und ich habe wütend zu ihr gesagt, dass sie still sein soll, weil das nur die Leute aufweckt und auch nichts bringt. Vor Schreck war sie auch still. Ich habe dann aus meinem Fenster nach unten gesehen, aber da war nur Wasser, keine Möglichkeit für eine Notlandung. In meinem Magen war ein ganz komisches Gefühl, und ich habe gedacht: So, das war´s dann. Ich weiß nicht, wie lange das Ganze gedauert hat, aber irgendwann sind die roten Warnlämpchen ausgegangen und auch der Rauch war weg. Die Stewards sind ganz erleichtert wieder nach hinten gekommen. Die Gefahr war vorbei. Später hat mir eine Stewardess erzählt, was passiert war. Ein Passagier hatte seine brennende Zigarette in den Behälter für gebrauchte Papierhandtücher geworfen. Weil sie feucht waren, hat es nicht gleich richtig gebrannt. Das war unser Glück! Denn wenn das Feuer erst mal hinter der Wand ist, dann kann man auch mit Feuerlöschern nichts mehr machen. Stimmen: Wau, da hast du aber wirklich Glück gehabt. -- Wahnsinn. -- Das gibt´s ja nicht! -- Wie schnell so was passieren kann!

1. Welche Überschrift passt zum Text?
2. Mein Rückflug aus Südamerika
3. Feuer im Cockpit
4. Aufregung im Flughafen
5. Wie man Feuer im Flugzeug macht
6. Was trifft nicht zu?

Ich bin plötzlich aufgewacht,

1. weil ich etwas wie eine leise Sirene gehört habe.
2. weil plötzlich überall kleine rote Lämpchen aufleuchteten.
3. weil mir ein komischer Geruch in die Nase stieg.
4. weil eine Frau hinter mir geschrien hat.
5. Ich habe mich über die Frau geärgert,
6. weil sie mich aufgeweckt hat.
7. weil sie nicht still sein wollte.
8. weil ihr Schrei mich erschreckt hat.
9. weil ihr Schrei andere Fluggäste in Panik versetzen würde.
10. In meinem Magen war ein ganz komische Gefühl, und ich habe gedacht:
11. Jetzt muss ich mich erbrechen.
12. Jetzt stürzen wir ins Wasser.
13. Jetzt ist die Gefahr vorbei.
14. Jetzt naht mein Ende.
15. Was erfahren wir aus dem Text nicht?
16. Ein Passagier hat in der Toilette geraucht.
17. Die gebrauchten Papierhandtücher waren nicht ganz trocken.
18. Eine Stewardess hat zuerst die Gefahr entdeckt.
19. Das Feuer wurde rechtzeitig gelöscht.

Text C

Ole war ein Träumer, aber keiner von jenen, die an den Ecken des Lebens sitzen und auf Wunder warten. Er versuchte, seine Träume mit Taten in das Leben zu zwingen. Das ging unterschiedlich aus.

Als ihn seine Beine schon trugen, knüpfte sich der kastanienköpfige Junge eine Schaukel aus Ziegenstricken und hängte sie an einen Kiefernast. Im tollsten Schwunge breitete er die Arme aus und suchte sich über die Baumkronen zu erheben. Er landete mit blutendem Gesicht im Heidesand. Großes Geschrei um den zerschellten Traum.

Die Mutter: „Was ist?“ „Ich bin beim Fliegen ausgerutscht.“ „Dummling, kein Mensch kann fliegen!“ Ole breitete seine Arme aus. „Siehst du denn meine Schwingen nicht?“ Die Mutter sah die Schwingen nicht.

Die Schule war dem jungen Ole ein dumpfer Lernkeller. „Zu dünnes Sitzfleisch!“ sagte der Lehrer, und seine Schnurrbartenden hingen herunter wie die Flügelfedern eines eingeregneten Hofhahns. „Wo warst du gestern?“ „Ich wartete am Waldrand auf euch.“ „Soll die Schule deinetwegen zwischen Blaubeeren und Gestängel stattfinden?“ „Ich wünschte mir´s so.“ Der Lehrer gerbte Oles Sitzfleisch... Verzeiht ihm die Untat；er war ein ausgedienter preußischer Feldwebel.

1. „Ole war ein Träumer“, das heißt:
2. Ole hat nachts sehr viel geträumt.
3. Ole war immer unkonzentriert.
4. Ole hat gern was Großartiges geträumt.
5. Ole war ein Fantast.
6. Was ist dem Text nach richtig?
7. Nie hat Ole einen Traum verwirklicht.
8. Es gelang Ole, auf den Baum zu steigen.
9. Ole hat vorsichtig mit der Schaukel geschwungen.
10. Ole ist ausgerutscht und hat sich leicht verletzt.
11. Was trifft nicht zu?
12. Ole fand die Schule sehr langweilig.
13. Ole konnte nicht lange still sitzen.
14. Ole hatte alleine am Waldrand für die Schule gelernt.
15. Ole kriegte Schläge von seinem Lehrer.
16. Was erfahren wir über den Lehrer? Was ist falsch?
17. Der Schnurrbart des Lehrers war nass vom Regen.
18. Der Lehrer ähnelte einem Hofhahn.
19. Der Lehrer war wütend auf Ole.
20. Der Lehrer war einmal beim preußischen Militär.
21. „Zu dünnes Sitzfleisch“ bedeutet, dass Ole
22. sehr schlank und nicht gesund ist.
23. nicht lange ruhig sitzen und lernen kann.
24. sich nicht gern bewegt.
25. Ausdauer hat.

**Ⅳ．Schriftlicher Ausdruck. (70P)**

„Doppelelf“ ist im Chinesischen die Bezeichnung für den 11. November. Statt „Singelfest“ ist der Tag eher ein „Shopping-Karneval“. An diesem Tag werden zahlreiche Sonderangebote verkauft.

Aufgabe: Schreiben Sie einen Aufsatz von 250 Wörtern, in dem Sie auf folgende Punkte eingehen:

1. Wie die Situation diesbezüglich in China ist.

2. Ihre Meinung zu „Shopping-Karneval“.

3. Begründen Sie Ihre Stellungnahme.